

Koordination – Mögliche Anbindungen im Programm Bildungslandschaften Schweiz

Koordinationsstelle – vernetzt und vernetzend

Die Koordinationsstelle einer Bildungslandschaft kann an unterschiedlichen Stellen angebunden werden. Nachfolgend ein paar Beispiele, wie die Bildungslandschaften während der Programmlaufzeit diese Frage gelöst haben – zur Inspiration, nicht als einzig mögliche Vorgehensweisen.

Schulzentrierte Bildungslandschaften

In einer schulzentrierten Bildungslandschaft laufen die Fäden in der Schule zusammen. Wer die Fäden zusammenhält, ist unterschiedlich definiert worden.

- Schulleitung: die Schulleitung übernimmt auch die Koordinationsstelle. Ein grosser Vorteil von dieser Personalunion ist die Verknüpfung der Bildungslandschaft mit der Schulentwicklung und die grosse Entscheidungsbefugnis. Ein Nachteil ist die grosse Arbeitsbelastung.
- Schulleitung plus: verschiedene Kombinationen sind möglich, z.B. Schulleitung plus Leitung Tagesschule, Schulsozialarbeit oder Kindertreff. Vorteile sind die Verbindung von formaler und non-formaler Bildung bereits auf Koordinations-Ebene und die Zusammenführung von verschiedenen Kompetenzen und Netzwerken. Co-Leitungen haben als Herausforderung immer den Koordinationsaufwand für die Abstimmung und die Aufteilung der Aufgaben.
- Schulsozialarbeit: eine Koordination durch die Schulsozialarbeit hat sich bewährt, wenn die Ressourcen und die Kompetenzen klar definiert wurden.
- Koordinationsstelle in der Schule: es wird eigenes eine Stelle für die Koordination geschaffen und durch eine aussenstehende Person besetzt. Dies bringt den Vorteil, dass die Koordination als «neutral» wahrgenommen wird und keine «alten Seilschaften» bestehen.

Lokale oder Regionale Bildungslandschaften:

In einer lokalen oder Regionalen Bildungslandschaft übernimmt einer der Partner des Netzwerks die Koordination. Es hat sich bewährt, wenn eine gewisse Nähe zur Verwaltung besteht – falls nicht die Verwaltung selber die Koordination übernimmt, lohnt es sich, Vertreterinnen und Vertreter beispielsweise in der Steuergruppe einzubeziehen.

- Verwaltung: die Thematik der Vernetzung der Bildungsakteure im Sinne der Chancengerechtigkeit und Bildungsqualität kann an verschiedenen Stellen Sinn machen, z.B. Fachstelle Gesellschaft, Fachstelle Integration, Fachstelle Familie, Fachstelle Jugend, Jugendkoordination
- Gemeinwesenarbeit: die Gemeinwesenarbeit arbeitet vernetzend. Je nach lokaler Ausprägung kann sie eine beratend/unterstützende Aufgabe oder die Koordination übernehmen. Ebenso in Frage kommen Quartiervereine, Quartierbüros, Quartiertreffes und ähnliche Institutionen. Eine Bildungslandschaft hat sich für eine Co-Leitung von Quartierbüro und Kita entschieden, um den Frühbereich gezielt miteinzubeziehen.
- Offene Kinder- und Jugendarbeit: wie die Gemeinwesenarbeit kann auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit eine Koordinationsfunktion übernehmen.